Gemeinde
UDERNS

6271 Uderns, Zillertal
Dorfstraße 32
Telefon 05288/62566
e-mail: gemeinde@uderns.gv.at
www.uderns.gv.at

Uderns, am 09.09.2025

KUNDMACHUNG

über die 29. Gemeinderatssitzung
am 08.09.2025

Ort:	Gemeindeamt Uderns
Beginn:	20:00 Uhr
Ende:	22:20 Uhr
Anwesende:	Bgm. Ing. Josef Bucher Vbgm. Benno Fankhauser und die GR-Mitglieder Hanspeter Laimböck, Sylvia Knabl, Kurt Schiestl, Martin Häusler, Georg Knabl, Barbara Fleidl, Peter Hanser, Inge Steiner, Johannes Hell, Karl Spindlegger und Martin Kob
Entschuldigt:	Emmerich Horvath, Katharina Hauser
Schriftführer:	Martin Steinlechner

Tagesordnung

1) Erledigung der GR-Beschlüsse vom 07.07.2025
2) Genehmigung des GR-Protokolls vom 07.07.2025
3) Zustimmung/Gestattung an Franz Dengg jun. zur Verlegung von Heizungsleitungen in Straßen/Gemeindegrundstücken
4) Änderung der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Uderns für das Finanzjahr 2025
5) Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns
6) Verschiedene Berichte
7) Allfälliges, Anfragen und Anträge
8) Personalangelegenheiten

Vor Beginn der Sitzung beantragt GR Peter Hanser, dass heute unter dem Punkt Allfälliges auch über eine mögliche Rückwidmung von Grundstücken beraten soll, welche derzeit als Sonderfläche Golfsportanlage gewidmet sind, aber nicht für den Golfplatz verwendet werden. Dazu möge allenfalls auch ein Beschluss gefasst werden. Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat der Aufnahme dieser Angelegenheit unter Allfälliges zu.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 1 der Tagesordnung: Erledigung der GR-Beschlüsse vom 07.07.2025

Zu Punkt 2: Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 19.05.2025 wurde durch den Gemeinderat genehmigt und unterfertigt.

Zu Punkt 3: Die Aufträge zur Planung des neuen Feuerwehr-Gerätehauses sowie zur Begleitung von Ausschreibung und Vergabe wurden im Gemeinderat beschlossen.

Zu Punkt 4: Dem Verein Teufelpass Uderns wurde für die durchgeführten Ausbauarbeiten in den Lagerräumlichkeiten eine einmalige Subvention gewährt.

Zu Punkt 5: Der Chor Los a Moll erhält für seinen heurigen Ausflug einen Zuschuss seitens der Gemeinde, als Dank für den ehrenamtlichen Einsatz während alle der Jahre.

Zu Punkt 6: Bei der Spielplatzerneuerung neben dem Caritaszentrum Zillertal wird sich die Gemeinde Uderns im Jahr 2026 mit einer namhaften Summe beteiligen und auch die Gemeindearbeiter zur Unterstützung dorthin entsenden.

Zu Punkt 7: Substanzverwalter-Stv. Josef Bucher hat den Gemeinderat über die anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns sowie über die Tätigkeiten des Waldaufsehers informiert.

Zu Punkt 8a: Das Terminaviso für die heutige Gemeinderatssitzung wurde bekanntgegeben. Für entschuldigte Mitglieder des Gemeinderats werden nach Bekanntgabe Ersatzmitglieder geladen.

Zu Punkt 8b: Der Bürgermeister hat den Gemeinderat über die erfolgte Korrespondenz mit dem Büro der Landesvolksanwältin hinsichtlich des Verfahrens zur Freiland-PV-Anlage und iS Zufahrt zum Waldkindergarten in Kenntnis gesetzt.

Zu Punkt 8c: Hinsichtlich der künftigen Vermeidung von Wasserschäden bei den Vereinsräumlichkeiten im Kellergeschoss des Kindergartengebäudes im Zuge von Unwettern fand am 9. Juli ein Lokalaugenschein des Bauausschusses mit den Vereinsfunktionären statt. Die erörterten Maßnahmen sind in der Umsetzung.

Zu Punkt 8d: Bgm. Ing. Josef Bucher hat die Mandatare hinsichtlich des Verfahrens Aussiedlung Bachmayerhof auf den neuesten Stand gebracht. Die Vorprüfung hinsichtlich Raumordnungskonzept und Flächenwidmung ist derzeit beim Land Tirol im Gange, nach Vorliegen eines Ergebnisses wird der Gemeinderat wieder mit der Angelegenheit befasst. Ergänzend informiert der Bürgermeister noch über die erfolgte Korrespondenz mit dem Team der

Kinderkrippe hinsichtlich einer allfälligen Kinderbetreuung im nördlichen Gebäude des ausgesiedelten Bachmayerhofs.

Zu Punkt 8e: Der Gemeinderat wurde über den planmäßigen Baufortschritt beim Waldkindergarten informiert. Dieser öffnet diese Woche das erste Mal seine Pforten, der Elternabend findet dort am 10. September statt.

Zu Punkt 8f: Die Angaben für Uderns aus dem zuletzt veröffentlichten Finanzbericht 2024 der Gemeinden Tirol wurden durch Bgm. Ing. Josef Bucher richtiggestellt, die Gemeinde steht finanziell sehr solide da.

Zu Punkt 9a: Das Angebot für die Herstellung des elektrisch angesteuerten Windschutzes auf der Terrasse bei der Sportheimkantine wurde angenommen, für die nötigen Elektroarbeiten wurde noch das Kostenangebot vorgelegt.

Zu Punkt 9b: Das neue Tarifmodell für die Abrechnung der Kosten beim integrativen Kindergarten im Caritaszentrum Zillertal wurde durch den Gemeinderat angenommen.

Zu Punkt 9c: Eine analoge Wiederauflage der Uderner Gemeindezeitung wird es wohl nicht geben, dafür soll das Online-Angebot über die Gemeindehomepage und Gem2Go entsprechend ausgebaut werden.

Zu Punkt 9d: Die Lehrpersonen der heurigen Abschlussklasse in der Volksschule Uderns haben sich im Namen aller für die seitens der Gemeinde spendierten USB-Sticks mit der Fotodokumentation der gesamten Schulzeit bedankt.

Zu Punkt 9e: Nahe der Sackgasse Wiesenheimgasse sowie am Nordosteck der Volksschule wurden Durchgangstüren im Zaun eingebaut, sodass vom südlichen Siedlungsgebiet her ein kurzer und sicherer Schulweg gewährleistet ist. Weiters wurde die Lücke zwischen dem BMK-Probelokal und dem Volksschulgebäude aus Sicherheitsgründen durch die Gemeindearbeiter baulich geschlossen.

Zu Punkt 9f: Auf neuerliche Anregung wird die Unterführung zum Sportplatz im Bereich Woabichl künftig wieder in Abständen durch die Gemeindearbeiter bzw. auch im Zuge von Feuerwehrproben gereinigt. Bauliche oder organisatorische Lösungen zur dauerhaften Sauberhaltung wurden in der Vergangenheit öfters diskutiert, dabei ist aber mangels praktischer und wirtschaftlich tragbarer Maßnahmen nichts herausgekommen.

Zu Punkt 9g: Hinsichtlich der Parkplatzsituation am Sportplatz Uderns ist die Gemeinde um eine Optimierung bemüht, jedoch wird es auch bei einer künftigen Parkplatzerweiterung im Zuge von

Sonderveranstaltungen bzw. bei Überschneidungen mehrerer Turniere dennoch zu Verkehrseinschränkungen aufgrund des Parkens entlang des Begleitwegs Ried-Uderns kommen.

Zu Punkt 10: Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden allesamt positiv abgewickelt und die Änderungsmeldungen bei Lohnverrechnung und Versicherung bekannt gegeben.

Punkt 2 der Tagesordnung: Genehmigung des GR-Protokolls vom 07.07.2025

Zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 07.07.2025 sind keine Stellungnahmen eingelangt. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll und unterfertigt es.

Punkt 3 der Tagesordnung: Zustimmung/Gestattung an Franz Dengg jun. zur Verlegung von Heizungsleitungen in Straßen/Gemeindegrundstücken

Franz Dengg jun. hat der Gemeinde Uderns nun einen aktualisierten Lageplan und technische Datenblätter zu seinem Gestattungsansuchen aus dem Jahre 2022 vorgelegt, betreffend die Verlegung von Fernheizleitungen in den Gemeindestraßen bzw. in Gemeindegrundstücken. Der Gemeinderat hat darüber zu beraten und eine Genehmigung des vorbereiteten Vertrags auszusprechen, sofern die Bedingungen und die zu erwartenden baulichen Maßnahmen akzeptabel sind.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die grundlegenden Festlegungen des Vertrags, die Lage der künftig geplanten Leitungen wird am Smart TV gezeigt. Er lädt die Anwesenden ein, ihre Stellungnahmen dazu abzugeben und Fragen zu stellen, vor allem auch an den Anwesenden Franz Dengg jun. hinsichtlich des geplanten Ablaufs der Arbeiten und des künftigen Betriebs.

Franz Dengg jun. erläutert, dass eine Erweiterung des bislang geplanten Leitungsnetzes bis hin zu den Gasthäusern Wiesenheim und Standlhof durchaus denkbar wäre hinsichtlich der energetischen Kapazität. Die beiden Hackgutöfen leisten zusammen rund 1.000 kW, über die vorgesehenen Hauptleitungen könnten sogar bis zu 3.000 kW transportiert werden (2 Rohre mit Durchmesser 125 mm).

Seine Erkundigung hinsichtlich der Leitungslagen der öffentlichen Versorger (Strom, Gas) hat ergeben, dass die Situierung bis zu einem halben Meter abweichen kann. Seitens der Gemeinde Uderns hat er bereits die Lagepläne aus dem digitalen Leitungskataster erhalten. Franz Dengg jun. hatte Kontakt mit mehreren Planungsfirmen. Die Leitungen werden vor der Inbetriebnahme mit Luft abgedrückt, die Grabungen sollen sukzessive erfolgen, damit die Verkehrseinschränkungen überschaubar bleiben.

Innerhalb der nächsten Wochen sollten die Pumpen und Puffer beim Heizwerk in Betrieb gehen können. Die Verkehrsregelung während der Leitungsbauarbeiten ist jeweils seitens der ausführenden Firma gemäß den geltenden RVS-Richtlinien durchzuführen, inkl. Baustellenabsicherung und allfälliger Umleitungen. Die Ausführung muss jedenfalls durch ein Fachunternehmen erfolgen. Franz Dengg jun.

hatte Kontakt mit den Firmen Strabag, Bodner und Rieder, es steht noch nicht fest, wer den Auftrag erhält. Der Bauzeitraum für die Leitungen sollte sich auf einige Wochen beschränken, dies ist der Gemeinde jedenfalls rechtzeitig bekannt zu geben, und die betroffenen Anrainer sind bauseits zu verständigen.

Nach langer Beratung stimmt der Gemeinderat der vorliegenden Zustimmungs- und Gestattungserklärung zwischen Franz Dengg jun. und der Gemeinde Uderns zu, sofern sämtliche Bestimmungen vollinhaltlich erfüllt werden. Der Behörde ist rechtzeitig vorab die ausführende Firma namhaft zu machen, weiters ist ein Zeitplan inkl. Ausführungskonzept (Leitungsquerungen, Detailplan) vorzulegen. Nach Finalisierung der Vereinbarung soll die beiderseitige Unterfertigung erfolgen.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 4 der Tagesordnung: Änderung der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Uderns für das Finanzjahr 2025

Aufgrund einer erforderlich gewordenen Richtigstellung im Zuge des ausgelaufenen Gebäudeleasings bei der Volksschule Uderns wurden nach Absprache mit der Fa. Kufgem die Anpassungen in der Buchhaltung durchgeführt. Diese Änderungen wurden zuletzt kundgemacht und öffentlich aufgelegt, nun ist die Beschlussfassung im Gemeinderat dazu durchzuführen. Der Bürgermeister erläutert die Betragsveränderungen und gibt den Mandataren die Möglichkeit zu Stellungnahme dazu.

Auf Anfrage einiger Gemeinderäte erörtert der Bürgermeister die Zusammensetzung der zu berücksichtigenden Beträge. Die Abschreibung ist hier bereits berücksichtigt, und aufgrund der Kautionszahlungen waren zum Zeitpunkt der Rückgabe des Leasingobjekts an die Gemeinde Uderns keine weiteren Zahlungen mehr fällig, mit Ausnahme der Vergebührung für die Rückübertragung ins Eigentum.

Nach Beratung genehmigt der Gemeinderat die Festsetzung der Änderungen der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Uderns im Finanzjahr 2025 gem. § 38 VRV 2015. Es erfolgt die Weiterleitung durch die Buchhaltung der Gemeinde Uderns an die Bezirkshauptmannschaft Schwaz zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 5 der Tagesordnung: Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns

Der Bürgermeister ersucht Substanzverwalter Benno Fankhauser um seinen Bericht über die anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns. Bei den Schlägerungsarbeiten bedarf es einer Ergänzung im Bereich des Seebachkopfs, hier wurde die Fa. Ladstätter beauftragt aufgrund des Käferbefalls, es werden dadurch noch ca. 300 fm dazukommen. Nach Einholung der Angebote bei den Holzkäufern wurde die Vergabe an den Bestbieter vorgenommen.

Die Stelle des Waldaufsehers für das Waldbetreuungsgebiet Aschau, Kaltenbach, Ried und Uderns wurde zuletzt ausgeschrieben aufgrund der einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses mit Reinhold Zisterer mit Jahresende 2025. Er

wird in Uderns noch die restlichen Aufräumarbeiten im Wald überwachen und die Bepflanzung rund um den Waldkindergarten gemeinsam mit Michael Widner aus Hart und den Gemeindearbeitern durchführen. Die Vorstellungsgespräche mit den Bewerbern erfolgen am Vormittag des 9. September im Gemeindeamt Aschau.

Während der Übergangszeit bis zum Dienstantritt des neuen Waldaufsehers ist die Bezirksforstinspektion für Anfragen der Waldeigentümer, der Agrargemeinschaften und Gemeinden zuständig. Bgm. Ing. Josef Bucher dankt dem Substanzverwalter für seinen Bericht. So sind der Gemeinderat und die Bevölkerung am Laufenden in Agrarangelegenheiten.

Punkt 6 der Tagesordnung: Verschiedene Berichte

a) Terminaviso zur nächsten Gemeinderatssitzung:

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Gemeinderats am 13.10.2025 stattfinden soll. Er ersucht die Mandatare, verlässlich daran teilzunehmen und sich im Falle einer Verhinderung rechtzeitig im Gemeindeamt abzumelden, damit ein Ersatzmitglied verständigt werden kann. Bei dieser Sitzung sollen unter anderen auch die Gemeindeabgaben und Verordnungen für das nächste Kalenderjahr beschlossen werden.

b) Sideletter zum Pachtvertrag Waldkindergarten:

In Ergänzung zum Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Uderns und Grundeigentümer Max Tischner wurde letztens noch der Sideletter unterfertigt, welcher festlegt, dass die Jahrespacht für den Fall, dass die Sonderflächenwidmung Hofstelle Gp. 1359 vorerst nicht zustande kommt, seitens der Gemeinde Uderns zu bezahlen ist und der 10-Jahres-Zeitraum für die pachtfreie Bereitstellung erst mit der Umwidmung zu laufen beginnt.

Damit entsteht keiner Partei ein Nachteil, hinsichtlich des Vorprüfungsergebnisses der Fortschreibung Raumordnungskonzept wurden weder der Gemeinde noch dem Raumplanungsbüro bislang negative Beurteilung hinsichtlich der vorgesehenen Sonderfläche zugetragen, sodass alles wie geplant ablaufen sollte. Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

c) Gestaffelte Anpassung der Subvention für die Schützenkompanie:

Wie im Gemeinderat bereits letztes Jahr besprochen, erfolgt eine abgestufte Anpassung der jährlichen Subvention für die Schützenkompanie Uderns-Kleinboden. Zuvor hat es viele Jahre lang keine Erhöhung gegeben, sodass die Vereinsleitung dann aufgrund des gestiegenen Mitgliederstands und der Mehrkosten bei den Aufwendungen an die Gemeinde mit dem Ersuchen herangetreten ist, hier eine Berücksichtigung in Erwägung zu ziehen.

Somit hat der Bürgermeister in Absprache mit dem Obmann und dem Hauptmann festgelegt, dass für das nächste Haushaltsjahr eine Anpassung auf 5.000,- Euro

Jahressubvention erfolgt. Die Buchhaltung hat dies bereits vermerkt, und die Mandatare nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

d) Infos zum Verfahren Freiland-PV-Anlage auf Gp. 1471/1, KG Uderns:

Über die Entwicklungen im gegenständlichen Verfahren hat der Bürgermeister den Gemeinderat in den letzten Sitzungen jeweils am Laufenden gehalten. Es sei an dieser Stelle einmal mehr erwähnt, dass das Amt der Tiroler Landesregierung hier zuständige Behörde ist, dies wurde vom Gesetzgeber für die Genehmigung von derlei Freiland-PV-Anlagen klar festgelegt.

Seitens der Gemeinde Uderns wurden damals im Zuge des Anhörungsverfahrens (naturschutzrechtliches bzw. elektrizitätsrechtliches Genehmigungsverfahren) sämtliche Vorbringen, die im Interesse der Öffentlichkeit sowie auch der Anrainer liegen können, schriftlich beim Land Tirol deponiert und auch den Mandataren zur Kenntnis gebracht.

Eine Grundsatzdiskussion über die Sinnhaftigkeit solcher PV-Anlagen im Freiland kann und soll nicht in der Gemeinde stattfinden, dies betrifft eindeutig eine höhere Ebene, in diesem Fall eben die Tiroler Landesregierung bzw. den Landtag. Anfangs der Kalenderwoche 35 hat Bgm. Ing. Josef Bucher durch Zufall von einer gestarteten Online-Petition erfahren, welche durch den betroffenen Anrainer Bernhard Fröhlich ins Leben gerufen wurde.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass es gutes Bürgerrecht sei, sich aller korrekten Mittel zu bedienen, um in einer Sache seine Anliegen darzulegen und auf allfällige Missstände hinzuweisen. Diesbezüglich wurden in den letzten Wochen auch mehrere Anfragen des Landesvolksanwaltschaft Tirol durch ihn beantwortet, und von dortiger Stelle erging ein Dank für die rasche und umfassende Stellungnahme zu den vorgebrachten Punkten.

Um den Gemeinderat weiterhin am aktuellen Stand zu halten, verliest Bgm. Ing. Josef Bucher nun den Wortlaut der gegenständlichen Petition, welche online von Unterstützern unterfertigt bzw. auch kommentiert werden kann:

>>>

Petition richtet sich an: Tiroler Landtag, Gemeinderat der Gemeinde Uderns

WIR FORDERN:

STOPPT die geplante Freiflächen-PV-Anlagen auf einer grünen Wiese in Uderns!
Wir haben genügend Dächer und Parkplätze dafür!
SCHÜTZT unsere Landwirtschaft!
SCHÜTZT unsere Natur!
SCHÜTZT das Zillertal!

Begründung

In Uderns soll auf einer seit jeher landwirtschaftlich genutzten Fläche eine riesige Freiflächen-Photovoltaikanlage entstehen.

Wir sagen entschieden: **NEIN**

Als erste Großanlage auf einer grünen Wiese im Zillertal soll wertvoller Naturraum der Profitgier zum Opfer fallen.

Landwirtschaftliche Böden sind die Grundlage unserer Versorgung. Es ist eine Frechheit, dass diese wertvollen Nutzflächen zur bloßen Gewinnmaximierung für derartige Projekte entzogen werden.

Wird das Projekt in Uderns nicht verhindert, wird vergleichbaren Projekten Tür und Tor geöffnet.
Die Folge: In ganz Tirol wird die Landschaft mit noch mehr dieser Anlagen verschandelt.

https://www.meinbezirk.at/schwaz/c-lokales/uderns-photovoltaik-anlage-auf-der-gruenen-wiese_a7181385

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, **Bernhard Fröhlich**, Uderns

<<<

In den Protokollen der vergangenen Gemeinderatssitzungen ist nachvollziehbar dokumentiert, dass seitens des Gemeinderats hier keine Zuständigkeit gegeben ist und auch keine Möglichkeit besteht, hier beim Land Tirol im Interesse Dritter zu intervenieren, ohne die Kompetenzen als Organ zu überschreiten. Der Bürgermeister hat sämtliche Fragen an die Landesvolksanwaltschaft Tirol zu deren Zufriedenheit beantwortet.

Eine persönliche Unterstützung dieser Petition ist natürlich allen Mitgliedern des Uderner Gemeinderats freigestellt, da es in der politischen Verantwortung bei diesem Verfahren keine Überschneidungen gibt. Es handelt sich nicht um ein gemeindeeigenes Projekt, und weder der Gemeinderat noch der Bürgermeister haben hier eine Entscheidungsbefugnis, eine Ablehnung auszusprechen. Dies möge allen, die sich bemüßigt fühlen, sich in der Angelegenheit zu äußern, endlich klar werden.

Damit sollten die Mandatare wieder am neuesten Stand sein, eine weitere Erledigung dazu ist nicht vorgesehen, es ist aber sicher wichtig, dies nochmals zu Protokoll zu bringen, da Verfasser Bernhard Fröhlich die Petition neben dem Tiroler Landtag auch an den Gemeinderat gerichtet hat. Bgm. Ing. Josef Bucher berichtet abschließend, dass die geforderte Einbahnregelung im Bereich der Zufahrt Waldkindergarten mittlerweile bereits beschildert ist, dann gibt den Anwesenden die Gelegenheit, allenfalls noch nicht Gehörtes bzw. Geschriebenes vorzubringen, damit auch dies in die Niederschrift aufgenommen werden kann.

GR Peter Hanser weist darauf hin, dass die betreffende Parzelle derzeit als Sonderfläche Golfsportanlage gewidmet ist. Weiters gibt er nach Umfrage im Gemeinderat zu Protokoll, dass eine große Mehrheit der Mandatare einer Errichtung von großen PV-Anlagen auf der grünen Wiese ebenso ablehnend gegenüberstehe, allerdings seien einem aufgrund der Gesetzeslage offensichtlich die Hände gebunden.

Nach Ende der diesbezüglichen Wortmeldungen bedankt sich der Bürgermeister für die offene Diskussion, er möchte aber nochmals mit Nachdruck festhalten, dass der

Gemeinderat gut daran tue, sich um die Angelegenheiten in seiner eigenen Kompetenz zu kümmern und nicht über das Ziel hinauszuschießen, auch wenn es einschreitenden Parteien in Verfahren manchmal gelegen käme, die Gemeinde als Prellbock in Anspruch zu nehmen. Die verantwortlichen Stellen im Amt der Tiroler Landesregierung sowie auch die Landespolitik werden den Gegenwind in dieser Grundsatzdiskussion sicherlich spüren und vielleicht auch entsprechend reagieren.

e) Ansuchen Verordnung Wohnstraße beim Leonhard-Posch-Weg:

Bgm. Ing. Josef Bucher berichtet über das eingelangte Ansuchen von Simon Ebster, welcher stellvertretend für die Anrainer des Leonhard-Posch-Wegs für diese Straße die Verordnung einer „Spielstraße" (gesetzlicher Begriff Wohnstraße) beantragt, aufgrund der vielen Kinder, die dort wohnen. Das Mail vom 4. September wird dazu vollinhaltlich verlesen. Der Bürgermeister erklärt, dass der dies unverzüglich zur Vorprüfung und rechtlichen Auskunft an das Verkehrsreferat der Bezirkshauptmannschaft Schwaz weitergeleitet hat. Am Folgetag kam vor dort bereits die Antwort mit Hinweis auf die geltende Gesetzesmaterie.

Beim Leonhard-Posch-Weg handelt es sich um keine Durchzugsstraße, sondern dort sollte an sich zum größten Teil nur der Verkehr der dortigen Anwohner stattfinden. Dass man mit regulierenden Maßnahmen oft lediglich kleine Teilerfolge erzielen kann, haben die Street Buddys ebenso gezeigt wie die vielen „Achtung-Kinder"-Tafeln im gesamten Ortsgebiet.

Für die Verordnung einer Wohnstraße wäre ein verkehrstechnisches Gutachten erstellen zu lassen, welches im Besonderen auf die Aspekte Verkehrsfrequenz, Fahrgeschwindigkeit, Sichtweiten und umgebende Bebauung/Infrastruktur eingeht. Ob eine Umsetzung hier verhältnismäßig wäre, ist fraglich. Der Bürgermeister verliest dazu die Nachricht von Herrn Stefan Nöckl aus dem Verkehrsreferat. Die Verhältnismäßigkeit im Vergleich zu anderen Straßen wäre hier wohl nicht gegeben. Die Mandatare erhalten die Möglichkeit zur Stellungnahme dazu.

Es wird darüber gesprochen, ob eine generelle Verordnung von Tempo 40 oder gar 30 in Uderns angedacht werden könnte. Bei einer früheren Diskussion im Gemeinderat darüber war im Gemeinderat keine Mehrheit zu finden. Die gesetzlichen Grundlagen für diese Art der Generalverordnung werden derzeit geschaffen.

Aus den zuvor genannten Gründen kann dem Ansuchen des Simon Ebster im Interesse der Anwohner des Leonhard-Posch-Wegs leider nicht Folge geleistet werden. Ein Beschluss ist in dieser Angelegenheit nicht erforderlich, der Antragsteller wird per Mail über das Ergebnis informiert. Ihm wurde zwischenzeitlich gestattet, einen Verkehrsspiegel zur besseren Einsicht in seine Hauszufahrt auf der gegenüber liegenden Straßenseite anzubringen.

<u>Punkt 7 der Tagesordnung:</u> Allfälliges, Anfragen und Anträge

a) Rückwidmung nicht in Verwendung stehender Grundstücke beim Golfplatz:

GR Peter Hanser schlägt dem Gemeinderat vor, drei nicht als Golfplatz in Verwendung stehende Grundstücke, nämlich die Gp. 1470, 1471/1 und 1471/2 KG Uderns, von derzeit Sonderfläche Golfsportanlage UVP in Freiland rückzuwidmen. Damit entspräche der Gemeinderat den Vorgaben der Raumordnung, und sollten diese Parzellen wieder einmal für den Golfplatz benötigt werden, so wäre die erneute Widmung problemlos möglich, da die Flächen bereits im damaligen UVP-Verfahren dafür positiv berücksichtigt wurden.

Es wird dies zwecks Beschlussfassung zur Abstimmung gebracht, die Durchführung soll im Zuge der aktuellen Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes erfolgen. Der Bürgermeister verweist darauf, dass die Grundeigentümer bzw. Nutzer aller von Veränderungen betroffenen Flächen im Zuge des Auflageverfahrens dann ohnehin schriftlich verständigt werden.

Nach Diskussion beschließt der Gemeinderat, dies Rückwidmung der drei angeführten Grundstücke von Sonderfläche Golfsportanlage UVP in Freiland durch das Raumplanungsbüro im Zuge der ÖRK-Fortschreibung berücksichtigen zu lassen. Allenfalls nötige Stellungnahmen dazu werden im Zuge des Verfahrens eingeholt.

Einstimmiger Beschluss.

b) Optimierung der Beleuchtung westlich der Unterführung Woabichl:

GR Martin Kob spricht an, dass es nachts beim westlichen Ausgang der Unterführung zum Sportplatz beim Woabichl sehr dunkel sei. Man könne den Untergrund kaum erkennen, und dies sei der Sicherheit der dortigen Passanten jedenfalls nicht zuträglich. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass er diese Anregung gleich an das Bauamt weitergeben werde zwecks Verständigung der Gemeindearbeiter, welche hier zeitnah eine Verbesserung der Ausleuchtung herbeiführen sollen.

c) Vordachverlängerung beim neuen Sportheim Uderns:

GR Martin Kob hatte in letzter Zeit immer wieder Gespräche mit den Vereinsfunktionären am Sportplatz, und das gegenständliche Thema ist ein Dauerbrenner. Die Firma Lechner Bau hat unlängst eine mögliche Vordachverlängerung (ca. 1,20 m an der Westseite) angeboten, diese sei technisch umsetzbar. Die Konditionen des Angebots würden nach wie vor gelten. Er ersucht deshalb, diese Maßnahme doch ins Auge zu fassen, dann sei ein adäquater Witterungsschutz für den dortigen Zuschauerbereich gewährleistet.

Die Entwässerung der zusätzlichen Dachfläche sei laut Auskunft der Fa. Lechner über die bestehende Ableitung möglich. Bgm. Ing. Josef Bucher schlägt vor, dass möglichst zeitnah ein Lokalaugenschein des Bauausschusses mit dem SVG-Obmann und der Bauleitung der Fa. Lechner erfolgen soll. Danach ist das Angebot entsprechend der nötigen Spezifikationen anzupassen. Die Umsetzung soll im kommenden Frühjahr erfolgen, damit die Kosten im Voranschlag für 2026 berücksichtigt werden können. Diese Vorgangsweise findet die Zustimmung des gesamten Gemeinderats, deshalb wird der Bürgermeister in Absprache mit dem Bauamt und dem Bauausschuss alles Nötige dazu veranlassen.

d) Austausch der Straßenbeleuchtung bei der Zufahrt Sportheim:

GR Barbara Fleidl erkundigt sich hinsichtlich der Erneuerung der Straßenbeleuchtung bei der Zufahrt zum neuen Sportheim. Protokollführer Martin Steinlechner erklärt dazu, dass der Auftrag dazu bereits erteilt und das Vorhaben in Umsetzung begriffen sei. Dies wird von den Mandataren positiv zur Kenntnis genommen.

e) Fehlerstellen beim neuen Tennisplatz:

GV Hanspeter Laimböck wurde letztens von Tennisobmann Edi Ebster darüber informiert, dass es beim neuen Tennisplatz, vor allem beim Court Nr. 1, einige fehlerhafte Stellen gebe, bei denen der Ball kaum mehr aufspringt. Es gab im Zuge der Neuerrichtung bereits einige Stellen, die ausgebessert werden mussten, dies wurde mit Fotos dokumentiert.

Das Bauamt der Gemeinde Uderns wurde darüber zwischenzeitlich in Kenntnis gesetzt und wird dies ausführende Firma mit der fachgerechten Behebung beauftragen, wobei die Gemeinde Uderns hier kosten- und schadlos zu halten ist. Die Erledigung soll möglichst zeitnah erfolgen. Derzeit liege man innerhalb des Garantiezeitraums, bei versteckten Mängeln würde aber ohnehin eine andere Frist gelten.

Punkt 8 der Tagesordnung: Personalangelegenheiten

Zum Beginn dieses Tagesordnungspunktes beantragt der Bürgermeister, dass die Beratungen und allfällige Beschlussfassungen zu den Personalangelegenheiten unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgen mögen. Der Gemeinderat stimmt dem zu.

Einstimmiger Beschluss.

Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden allesamt positiv erledigt.

Zum Abschluss bedankt sich der Bürgermeister bei den Gemeinderäten für die konstruktive Beratung und beendet die Gemeinderatssitzung.

Der Bürgermeister

Ing. Josef Bucher eh.

Angeschlagen am: 09.09.2025
Abgenommen am: 24.09.2025